

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 12.06. – 20.06.2027 unter der Seminarnummer 859327 das Seminar „Triest – Europas bewegte Grenze. Migration, Macht und Identität zwischen Adria und Alpen“ durch.

Ich,.....,

wohnhaft in.....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag - Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 134456 vom 15.06.2026, gültig bis 04.09.2029).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III 7-55n-4145-1294-26-1391 vom 17.06.2026, gültig bis 06.09.202

Seminarprogramm

Thema:	Triest – Europas bewegte Grenze. Migration, Macht und Identität zwischen Adria und Alpen
Ort:	Triest, Italien
Termine:	A: 12.06. – 20.06.2027 (Seminartage: 14.06. – 18.06.2027) B: 11.09. – 19.09.2027 (Seminartage: 13.09. – 17.09.2027) C: 16.10. – 24.10.2027 (Seminartage: 18.10. – 22.10.2027)

Seminarbeschreibung

Das Seminar untersucht die historische und kulturelle Entwicklung Triests von der römischen Kolonie über die habsburgische Hafenstadt bis zur modernen europäischen Grenzstadt. Schwerpunkte sind Migration, multikulturelle Gesellschaft, jüdisches Leben, Literatur, Psychoanalyse und gesellschaftliche Reformen. Analysiert werden der italienische Faschismus, die deutsche Besatzung während des Zweiten Weltkriegs, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, einschließlich der Foibe-Verbrechen. Ziel ist die Vermittlung eines differenzierten Verständnisses historischer Entwicklungen, politischer Machtverhältnisse und gesellschaftlicher Dynamiken im städtischen Raum sowie der Rolle Triests in Mitteleuropa und am Mittelmeer.

Zielsetzung und Kompetenzen

- Historische Entwicklung Triests von der römischen Kolonie bis zur europäischen Grenzstadt
- Analyse von Migration, multikultureller Gesellschaft und Minderheitenpolitik
- Literatur- und Kulturgeschichte als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen
- Politische und gesellschaftliche Transformationen des 20. Jahrhunderts (Faschismus, Besatzung, Psychoanalyse)
- Erinnerungskultur, Geschichtspolitik und Triests Rolle im europäischen Kontext

Methoden

Das Seminar kombiniert theoretische Inputs, Fachgespräche mit Expert:innen, thematische Stadterkundungen, Gruppenarbeiten und moderierte Reflexionsphasen. Exemplarische Lernorte werden als Ausgangspunkt für politische und gesellschaftliche Analyse genutzt. Regelmäßige Auswertungen sichern den Lernerfolg und ermöglichen individuelle Perspektivenbildung.

Tagesprogramm

Samstag: Anreise | Sonntag: Touristisches Vorprogramm

Tag 1 – Historische Grundlagen & Stadtstruktur

Lernziele:

- Analyse kultureller Vielfalt und sozialer Zugehörigkeit
- Literatur als historische Quelle und Identitätsträger
- Reflexion über Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Minderheiten im Stadtraum

Tag 3 – Faschismus, Besatzung & historische Verantwortung**Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)**

- Besuch der Gedenkstätte Risiera di San Sabba (KZ)
- Deutsche Besatzung 1943–45, italienischer Faschismus & NS-Zusammenarbeit
- Erinnerungskultur: jüdischer Friedhof als historischer Lernort

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Zeitgeschichte als Gegenwart: Gespräch mit ICS (Flüchtlingshilfeorganisation)
- Triest als Knotenpunkt aktueller Migration in der EU
- Vergleich: historische & gegenwärtige Flucht- und Verfolgungsstrukturen

Lernziele:

- Einblicke in europäische Erinnerungspolitik
- Historische Verantwortung & Gegenwartsbezug
- Analyse heutiger Migrationsrealitäten

Tag 4 – Psychoanalyse & gesellschaftlicher Wandel**Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)**

- Triest als Zentrum der Psychoanalyse (Edoardo Weiss)
- Schloss Miramare als Symbol machtpolitischer Repräsentation

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Franco Basaglia und die Psychiatriereform: Aufhebung geschlossener Anstalten
- Park San Giovanni als Ort sozialer Transformation
- Diskussion: Gesellschaft, Normalität & Inklusion

Lernziele:

- Kenntnisse zu psychoanalytischen Traditionen Triests
- Verständnis sozialmedizinischer Reformprozesse
- Reflexion über gesellschaftliche Normen & Menschenbilder